

Kurzkonzept der Qualitätsagentur Heimerziehung

Selbstverständnis und Kernzweck

Die Qualitätsagentur ist eine unabhängige, nicht an Weisungen gebundene, externe, nicht in das Belegungs- und Entgeltssystem des SGB VIII involvierte Stelle. Sie dient ausschließlich dem Ziel, die Qualität pädagogischer Arbeit in (teil)stationären Einrichtungen der Hilfen zur Erziehung im Interesse der betroffenen Kinder, Jugendlichen und Familien zu untersuchen und weiterzuentwickeln. Wir gehen grundsätzlich davon aus, dass alle Einrichtungen dieses Interesse teilen.

Arbeitsweise

Es können sowohl größere Gesamtuntersuchungen der Alltagsarbeit als auch die Untersuchung besonderer Vorkommnisse, auf Grund von externen oder internen Problemanzeigen, beauftragt werden. Je nach Auftragskonstellation wird die grundsätzlich dialogische Visitation eher untersuchend-prüfend oder eher erkundend-beratend angelegt sein. Gegenstand ist vor allem ein Abgleich zwischen Konzept sowie pädagogischen Intentionen und Vor-Ort-Praxis. Dabei werden der Untersuchungsgegenstand des pädagogischen Alltags und die Methode der teilnehmenden Beobachtung - neben Gesprächen, Befragungen und Dokumentenanalyse - besonders zentral gesetzt. Unser Ansatz liegt darin, gemeinsam mit den Einrichtungen Stärken, aber auch Entwicklungspotentiale in der Verknüpfung von Blicken von innen und der Außenperspektive zu erkunden, zu analysieren, zu beschreiben. Von Einrichtung und Visitationsteam (i.d.R. zwei Personen) werden spezifische Fragestellungen entwickelt und untersucht. Die Einrichtung erhält dazu Rückmeldung, einen ausführlichen Bericht und Empfehlungen für die weitere Arbeit. Folgende Schritte sind vorgesehen:

- Kontaktaufnahme mit der Qualitätsagentur, meist durch Einrichtung, Träger, Jugendämter oder Landesbehörden
- Auftragsklärung (Einrichtungsleitung, Träger, Mitarbeiter_innen, Externe...) und Kontraktierung
- Visitation
- Erstes kompaktes Vor-Ort-Auswertungsgespräch direkt im Anschluss
- Erstellung des Visitationsberichts
- Auswertungstag in der Einrichtung mit Betroffenen und Beteiligten

Zugangskonstellationen

Einrichtungen können auf eigenen Wunsch ihre pädagogische Konzeption und deren Umsetzung in den Alltag reflektieren lassen. Möglich ist auch, dass die Visitation einer Einrichtung durch Träger

oder zuständige Behörden beauftragt wird, wenn Beanstandungen oder nicht hinreichend geklärte Vorfälle zu erkunden sind. Folgende Anlasstypen können unterschieden werden:

- (1) Einrichtungen entwickeln von sich aus die Initiative zu einer Visitation.
- (2) Die Qualitätsagentur spricht Einrichtungen an, die als besonders interessant angesehen werden.
- (3) Einrichtungen wird eine Visitation von externen Kooperationspartnern empfohlen.
- (4) Die Visitation wird auferlegt.

Ziele des Gesamtprojekts

- (1) Verbesserung der Qualität der erzieherischen Hilfe in den besuchten Einrichtungen
- (2) Untersuchung von selbst- bzw. fremdgemeldeten Beanstandungen mit dem Ziel möglichst nachhaltiger Aufklärung der Ursachen für fachliche Unzulänglichkeiten in einzelnen Einrichtungen
- (3) Erforschung und Entwicklung eines fachlichen Qualitätsrahmens
- (4) Erkundung der möglichen Positionierung einer Qualitätsagentur in der Erziehungshilfelandchaft.

Möglicher Nutzen für Einrichtungen

- (1) Wissenssteigerung für die Einrichtung durch Datenerhebung
- (2) Erleben von Wertschätzung und Partizipation bei den involvierten Statusgruppen und Personen.
- (3) Reputationsgewinn durch Gütemerkmale wie Transparenz, Feedback und lernende Organisation
- (4) Rückmeldung zu Stärken
- (5) Grundlagenschaffung für Qualitätssteigerungen in den Bereichen Konzept, Strukturen, Prozesse

Finanzierung und Kosten

Die Qualitätsagentur wird gefördert vom Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg. Sie finanziert sich zudem aus Eigenmitteln (Spenden) und aus Einnahmen. Der Kostenbeitrag der jeweiligen Einrichtung für eine Visitation beträgt je nach Umfang bis zu 2.500,00 €

Personal

Die fachliche Leitung der Stelle liegt bei Prof. Dr. Karlheinz Thimm und Dr. Martin Hoffmann. Ein Fachbeirat aus Verwaltung, Fachverbänden und sonstigen Expert_innen berät die Agenturleitung. Das Visitationsteam besteht bisher aus sechs Personen: Marianne Bartzok (Berlin); Dr. Martin Hoffmann (Berlin); Christine Rössel (Michendorf); Prof. Dr. Mathias Schwabe (Berlin); Prof. Dr. Karlheinz Thimm (Berlin); David Vust (Potsdam). Es sollen keine vor- und nachberuflichen Beratungsbezüge zwischen Teammitgliedern und visitierter Einrichtung für einen Zeitraum von zwölf Monaten vor und nach der Visitation bestehen bzw. entstehen. Der Umgang mit Informationen und die Gestaltung der vor- und nachgängigen Verbindungen der Mitglieder des Visitationsteams zur Einrichtung sind in einer Verpflichtungserklärung für das Personal geregelt.

Träger und Kontakt

Träger des Modellprojekts ist das Institut für Innovation und Beratung e.V. (INIB), ein An-Institut der Evangelischen Hochschule Berlin. Mit Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Innovation und Beratung / Dr. Karlheinz Thimm; Teltower Damm 118-122; 14167 Berlin; thimm@eh-berlin.de oder an Ruhe in Bewegung, Dr. Martin Hoffmann; 030 – 82702325; buero@ruhe-in-bewegung.de. (dies ist die erste Adresse für Interessebekundungen von Einrichtungen, Trägern, Jugendämtern ...).
s.a. www.qualitaetsagentur-heimerziehung.de